



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 557/14

Sachbearbeitung:

Dr. Nestmann, Eckhard

Datum:

18.12.2014

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt
Gemeinderat

Sitzungsdatum

22.01.2015
28.01.2015

Sitzungsart

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff: Alt-Württemberg-Allee - Minikreisverkehr

Bezug SEK: Masterplan 8 Mobilität

Bezug: Kreisverkehrsprogramm (Vorlage Nr. 566/08)
Beschlussvorlage Entwurfs- und Baubeschluss Alt-Württemberg-Allee
(Vorlage Nr. 558/14)

Anlagen: Alt-Württemberg-Allee Kreuzung Minikreisverkehr

Beschlussvorschlag:

1. Entwurfs- und Baubeschluss

Die Entwurfsplanung für einen Minikreisverkehrsplatz an der Kreuzung der Alt-Württemberg-Allee mit der Hindenburgstraße des Büros Planungsgruppe Stahlecker vom 16.12.2014 ist Grundlage für die Ausschreibung von Bauleistungen. Die Maßnahme wird zeitlich gemeinsam mit der geplanten Straßensanierung der Alt-Württemberg-Allee zwischen Friedrich-Ebert- und Hindenburgstraße realisiert.

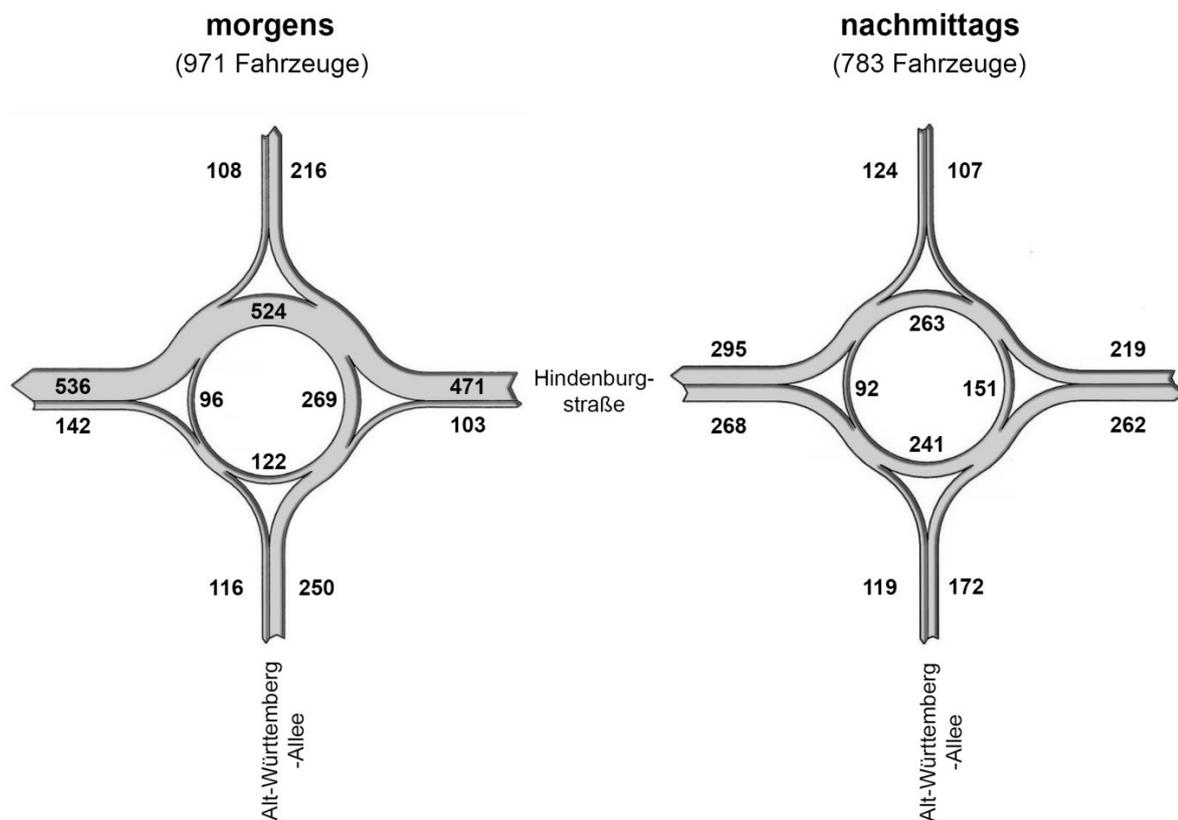
Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangssituation

Die Kreuzung Hindenburgstraße/ Alt-Württemberg-Allee steht in der Prioritätenliste des Konzepts für Kreisverkehre in Ludwigsburg (Vorlage 566/08) als Knotenpunkt, der planerisch vorangetrieben werden soll. Die Umgestaltung zum Kreisverkehr soll im Detail geprüft und fehlende Daten erhoben werden. Die Begründung dafür ist, dass sich die Kreuzung am Übergang zu Tempo 30 befindet und ein Kreisverkehr in einem stark befahrenen Abschnitt der Hindenburgstraße als Geschwindigkeitsbremse geeignet wäre. Auch die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger könnten hier deutlicher gestaltet werden. Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Ausbau der Alt-Württemberg-Allee soll der Knotenpunkt mit höchster Priorität im Detail geprüft und die dafür notwendigen Verkehrszahlen erhoben werden. Das Ergebnis dieser Prüfung liegt jetzt vor.

2. Verkehrstechnische Prüfung

Die Verkehrsbelastung der Kreuzung wurde durch das Büro MHP in der morgendlichen und in der nachmittäglichen Spitzenstunde erhoben. Die ca. 1 000 Fahrzeuge morgens lassen einen starken Verkehrsstrom nach Westen in die Stadt hinein erkennen. Die ca. 800 Fahrzeuge am Nachmittag sind weitgehend ausgeglichen verteilt. Für diese Verkehrsbelastungen wurde die Kapazität und die mittleren Wartezeiten erhoben. Dabei wurde ein sogenannter Minikreisverkehr zugrunde gelegt, da hier aufgrund der Platzverhältnisse nur dieser Typ mit einer überfahrbaren Mittelinsel in Frage kommt.



Die mittlere Wartezeit beträgt morgens 6,2 Sekunden mit einem Maximum von 7,9 Sekunden in der Zufahrt Hindenburgstraße-Ost, nachmittags 4,3 Sekunden mit einem Maximum von 4,5 Sekunden in der südlichen Alt-Württemberg-Allee. Dies bedeutet in allen Fällen eine Gesamt-Qualitätsstufe A, d.h. die Verkehrsqualität ist sehr gut.

3. Gestaltungsentwurf

Im Zusammenhang mit ihrer Planung für die Sanierung der Alt-Württemberg-Allee hat die Planungsgruppe Stahlecker auch einen Vorschlag für die Gestaltung des Minikreisverkehrs vorgelegt (siehe Anlage).

Der Kreisverkehr ermöglicht es, vier sehr unterschiedliche Straßenabschnitte auf einfache Weise miteinander zu verbinden. Während die Hindenburgstraße nach Westen eine Fahrbahnbreite von

über 8 Metern und Senkrechtparken aufweist, ist sie nach Osten 6,5 Meter breit mit einer Kombination aus Senkrecht- und Schrägparken. Ebenso ungleich sind die beiden Querschnitte der Alt-Württemberg-Allee: 6,5 Meter Fahrbahnbreite mit Längsparken im Süden und 5 Meter mit Senkrechtparken nach Norden.

Für die **Fußgänger** ergeben sich an allen vier Kreuzungsarmen klar definierte, mit Zebrastreifen markierte Übergänge mit Vorrang. Querungshilfen können aus Platzgründen nicht angeboten werden, abgesehen von der Möglichkeit, in der Hindenburgstraße nach Westen eine kleine überfahrbare Insel anzulegen.

Die Kreuzung liegt am Beginn einer Tempo-30-Zone, in der grundsätzlich eine Führung des **Radverkehrs** auf der Fahrbahn vorgesehen ist. Trotzdem hatte die Alt-Württemberg-Allee bisher z.T. eine Führung des Radverkehrs im Seitenraum. Diese wird im Zuge der Sanierung in der Alt-Württemberg-Allee nach Norden aufgehoben. Im südlichen Ast vor dem Landratsamt kann sie später noch durch entsprechende Ummarkierung aufgehoben werden, ohne die Kreuzung noch einmal umbauen zu müssen. Im Minikreisverkehr selbst benutzen die Radfahrer schon jetzt die Kreisfahrbahn.

Besondere Beachtung verdient der **Busverkehr** in der Hindenburgstraße, der in dichtem Takt verkehrt, und bisher von der Bevorrechtigung der Hindenburgstraße profitiert hat. Künftig muss er durch den Minikreisverkehr geringfügige Zeitverluste hinnehmen. Die Haltestelle „Landratsamt“ liegt in Fahrtrichtung Osten nahe an der Kreuzung, so dass die Fahrgeschwindigkeit ohnehin noch gering ist, in Fahrtrichtung Westen ist der Zeitverlust etwas höher. Wichtig ist die Ausbildung der überfahrbaren Mittelinsel. Es muss eine Gestaltung gewählt werden, die den Pkw-Verkehr zur Einhaltung der Kreisfahrt anhält, dabei aber die Komforteinbußen für die Busfahrgäste bei der Überfahrt gering hält.

Durch den Kreisverkehr wird die Vorfahrt im Zuge der Hindenburgstraße aufgehoben. Dies bedeutet für den **Autoverkehr** in dieser Verbindung Fahrzeitverluste, denen aber ein Zugewinn an Verkehrssicherheit und geringere Wartezeiten für Abbieger gegenüberstehen. Die Kreuzung, die vollständig in einer Tempo-30-Zone liegt, kann künftig nur noch mit geringer Geschwindigkeit befahren werden. Dadurch kann erwartet werden, dass der Geschwindigkeitswechsel beim Eintritt in die Zone 30 besser beachtet wird.

Ungeachtet der Knotenpunktsform bringt der Ausbau der Kreuzung gemeinsam mit der Alt-Württemberg-Allee einen Abschluss für drei sanierte Straßenabschnitte, statt eine unsanierte Restfläche dazwischen zu erhalten. Der gemeinsame Ausbau mit der Alt-Württemberg vereinfacht zudem den Ablauf und dämpft die Kosten.

4. Kosten und Realisierung

Die Maßnahme ist noch nicht im Haushalt 2015 eingestellt. Durch die Übertragung von Haushaltsresten von 2014 auf das Jahr 2015 aus dem Titel „Allgemeiner Straßenbau“ könnte die Baumaßnahme finanziert werden. Die Bauleistungen sollen zusammen mit der anstehenden Straßensanierung der Alt-Württemberg-Allee (Abschnitt Friedrich-Ebert-Straße/ Hindenburgstraße) ausgeschrieben werden. Die Umsetzung der Baumaßnahme ist dann noch im Jahr 2015 möglich.

Unterschriften:

Martin Kurt

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		90.000,- EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 67		Produktgruppe 5410 -067		
ErgHH: Ertrags-				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch Haushaltsreste in Höhe von 90.000,- € werden von dem Sachkonto Allgemeiner Straßenbau nach 2015 übertragen		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78720672	754106700017

Verteiler:

D I, D III, 14, 20, 32, 60, 61, 67, SEL, SWLB, WBL